Malerisch und artgerecht: das Gelände der Dog Care Clinic

DOG CARE CLINIC/SRI LANKA

Deutsches Projekt hilft Hund & Mensch

Zwei Monate volontierte Tierfreundin Melanie Brühl in der Notfallklinik für Hunde in Mihiripenna-Talpe und lernte ein einmaliges Sozialkonzept der Tier- und Altenhilfe kennen

Eine Auszeit vom Alltag nehmen und dabei etwas Sinnvolles tun … Diese Idee ging Hotelfachfrau Melanie Brühl (33) schon länger durch den Kopf, als sie auf die Dog Care Clinic (DCC) in Mihiripenna-Talpe (Sri Lanka) stieß und beschloss, zwei Monate als ehrenamtliche Helferin in der Notfallklinik zu arbeiten. „Ich habe intensive Einblicke in die Tiermedizin bekommen, durfte bei kleinen Eingriffen assistieren und half bei der Medizinvergabe, Fell- und Ohrenpflege, Entfernung von Parasiten und der Wundversorgung."

Im Einsatz für Sri Lankas Streuner: DCC-Volontärin Melanie Brühl (l.) und die Gründerin der Dog Care Clinic, Unternehmerin Marina Möbius (r.)

Gezielte Hilfsprogramme

Die Dog Care Clinic wurde 2007 von der deutschen Unternehmerin Marina Möbius gegründet, nachdem sie auf einer Reise durch den subtropischen Inselstaat auf das Elend der dortigen Streuner (geschätzte Zahl: 40 Mio.) aufmerksam geworden war. Seither wurden durch die DCC-Tierärzte über 50.000 Hunde kastriert und geimpft.

„So gibt es seit über drei Jahren im Bezirk Galle keinen bestätigten Fall von Tollwut mehr", meint Brühl. Auf dem circa 16.000 Quadratmeter großen DCC-Gelände befinden sich zwei Kliniken und weitläufige Areale (z. B. Muttertier-Welpen-Bereiche, Seniorenareale, ein Demodex-Garten), in denen sich ausgewählte Hunderudel frei bewegen können. Aktuell leben rund 180 Vierbeiner in der Obhut der DCC. Die Dog Care Clinic ist 365 Tage im Jahr geöffnet. Die meist arme Bevölkerung kann ihre Hunde kostenlos versorgen lassen. Für die Straßenhunde finden jeden Tag Fütterungstouren statt.

Gemäß ihrem Motto „Hilfe für Mensch und Tier" beschäftigt Marina Möbius etwa 40 Einheimische in der DCC und bietet den Mitarbeitern Weiterbildungsmöglichkeiten im Veterinärbereich an. Darüber hinaus hat Marina Möbius das ReHome-Projekt ins Leben gerufen, bei dem „aufgepäppelte" Welpen bei lokalen Familien ein neues Zuhause finden. Dies soll zum besseren Verständnis des Wesens Hund beitragen. Außerdem wird das Gros der neuen Halter mit Nahrungsmitteln und Schulmaterialien für die Kinder unterstützt. ReHome ist 2014 durch das DCC 50+-Programm ergänzt worden. „Hierbei nehmen ältere, finanzschwache Menschen einen Hund im Seniorenalter auf und erhalten dafür von dem DCC-Sozialprojekt eine monatliche Zusatzrente von 5.000 Rupies (etwa 35 Euro) – oft ihr einziges Einkommen", erklärt Melanie Brühl. Bei einem landesweiten Durchschnittseinkommen von 285 Euro/Monat eine große Hilfe. Regelmäßige Nachsorgebesuche seitens der DCC-Mitarbeiter gewährleisten das Wohlergehen der Hunde.

DCC-Praktika und Auslandsemester

Trotz aller DCC-Maßnahmen gibt es noch viel zu tun, um die Bevölkerung für die Bedürfnisse von Hunden zu sensibilisieren. „Ein Hund wird als Statussymbol und Wachobjekt betrachtet. Wer Geld hat, will einen Rassehund zum Vorführen", so Brühl. „Wenn die Tiere ihren Status nicht (mehr) erfüllen, werden sie entsorgt wie Müll." Auch Fellfarbe und Geschlecht spielen eine große Rolle. Braun – die häufigste Farbe der Streu-

PH07_74_75_Hunde_in_Not_fin.indd 74 09.05.17 11:40

Mit dem Tuk Tuk geht es auf tägliche Fütterungstouren für Straßenhunde

Endlich einmal sattfressen: Fütterungszeit in der DCC

ner – erinnert an Dreck und wird daher abgelehnt. Vor allem Hündinnen sind ungewollt. „Die meisten Welpen, die vor der Klinik abgelegt werden, sind Weibchen“, sagt Brühl.

Da das DCC-Team die Problematik vor Ort bekämpft und nicht verlagert, findet keine Tiervermittlung nach Deutschland statt. Die DCC ist ein gemeinnütziger Verein und sämtliche Kosten werden von Marina Möbius bzw. durch Spenden getragen.

Patenschaften sind daher dringend erwünscht. Die Dog Care Clinic bietet angehenden Veterinärmedizinern fortlaufend Studentenpraktika und Auslandssemester an. Und Hundefreunde können Tierschutzurlaube buchen oder als Freiwillige mithelfen (*Infos: +49 (0)7720/997 67-37/-26*).

ULRIKE HAVERKAMP

Partner Hund KONTAKT

Dog Care Clinic e.V.

Kronenstr. 34
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon: +49 (0)7720/997 67-0
www.dogcare-clinic.com/
E-Mail: info@dogcare-clinic.com
www.facebook.com/dogcareclinic/

Spenden: Dog Care Clinic e.V.
Swiftcode/BIC: SOLADES1VSS
IBAN: DE 6769 4500 6501 5096 9221
Sparkasse Villingen-Schwenningen

Helfen Sie mit!

Partner Hund VERMITTLUNG

WIR SUCHEN EIN ZUHAUSE!

BUDDY (*2013, 62 cm, ca. 20 kg) ist ein sehr verspielter Mix-Rüde, der körperlich und geistig (Intelligenzspiele) ausgelastet werden möchte. Er zeigt deutliches Revierverhalten und braucht souveräne Halter (ohne Kinder), die ihm die Richtung vorgeben. Zum Dank bekommen sie einen tollen Hund, der mit ihnen durch dick und dünn geht.

Kontakt: bmt-pfullingen/Timo Franzen, Tel.: 07121/820 17-20, E-Mail: tierschutzzentrum@bmt-tierschutz.de

JACK (*2010, 62 cm, 30 kg) ist ein sportlicher Rüde, der ausgiebige Spaziergänge in der Natur liebt. Der Trubel im Tierheim stresst den Jagdhundmischling dagegen sehr. Bei Rüden gibt Jack den „Macker“ und ist bedingt verträglich, bei Hündinnen kehrt er den Casanova heraus – solange es nicht um Spielzeug oder Futter geht. Jack sucht ein Zuhause bei aktiven Menschen.

Kontakt: bmt-pfullingen/Timo Franzen, Tel.: 07121/820 17-20, E-Mail: tierschutzzentrum@bmt-tierschutz.de

NATASCHA (*2012, 60 cm, 23 kg) sucht ein ruhiges Zuhause ohne Kinder oder regen Besucherverkehr. Die selbstbewusste Hündin braucht konsequente Menschen, die ihre Cleverness fordern, ihr Aufgaben stellen (z. B. Hundesport) und viel mit ihr in freier Natur unternehmen. Natascha ist mit anderen Hunden gut verträglich und mag ausgiebige Streicheleinheiten.

Kontakt: bmt-pfullingen/Timo Franzen, Tel.: 07121/820 17-20, E-Mail: tierschutzzentrum@bmt-tierschutz.de

JOLI (*2007, 49 cm, 20 kg) ist eine tolle, verschmuste Hündin. Sie versteht sich sehr gut mit Rüden, bei Hündinnen entscheidet die Sympathie. Joli fremdelt gegenüber Fremden, sodass sie diese teils anknurrt oder angeht. Ganz im Stil „Große Klappe, nichts dahinter“ versteckt sich hinter Jolis „Mackertum“ Unsicherheit, die souveräne Halter ausgleichen können.

Kontakt: bmt-pfullingen/Timo Franzen, Tel.: 07121/820 17-20, E-Mail: tierschutzzentrum@bmt-tierschutz.de

FOTOS: DOG CARE CLINIC E.V., MELANIE BRÜHL, TIMO FRANZEN, BMT PFULLINGEN

PH07_74_75_Hunde_in_Not_fin.indd 75 09.05.17 11:40